

Advent – Zeit für Licht und Wärme

Weihnachtsfreude
zum Aufklappen.
Der EWB-Advents-
kalender im Innenteil!



EWB Aktuell

Prokuristin mit voller Power

Zahlen sind ihre Welt: Birgit Petrenz ist Prokuristin der Energie- und Wasserwerke Bautzen. Seit fast 20 Jahren sorgt sie dafür, dass wirtschaftlich alles im Gleichgewicht bleibt. Neben Führungsverantwortung, Familie und Pflege meistert sie täglich große Herausforderungen. Doch wie schafft sie es, immer mit so viel Energie und Herz dabei zu sein?

→ Seite 2

BBB Aktuell

Filmmagie trifft Urzeit-Feeling

Mehr als 4.000 Besucher strömten zu den ersten Jurassic Days im Saurierpark bei Bautzen. Unter dem Motto „Filmmagie trifft Urzeit-Feeling“ wurde das Gelände zum Filmset: 20 Cosplayer, originale Fahrzeuge und Live-Shows sorgten für echtes Kino-Feeling. Viele Gäste schlüpfen selbst in Saurierkostüme und erlebten Erdgeschichte hautnah – ein echt uriges Erlebnis.

→ Seite 9

Abwasserbeseitigung Aktuell

Neustadt im neuen Glanz

Fünf Jahre Bauzeit liegen hinter der westlichen Neustadt – nun kehrt Ruhe ein. Straßen, Gehwege und Beleuchtung wurden komplett erneuert, Leitungen modernisiert und alles perfekt aufeinander abgestimmt. Dank sorgfältiger Planung und engagierter Zusammenarbeit profitieren die Anwohner und Anlieger jetzt von einem modernen, attraktiven Wohnumfeld.

→ Seite 5



Birgit Petrenz, Prokuristin der Energie- und Wasserwerke Bautzen, behält alle Zahlen im Blick – und sorgt mit Weitsicht für wirtschaftliche Stabilität und Entwicklung des Unternehmens.

Erfolgreiche Entwicklung im Unternehmen

Birgit Petrenz liebt Zahlen – dienstlich gesehen sollten diese möglichst im positiven Bereich liegen. Denn die 47-Jährige ist Leiterin des Bereiches Betriebswirtschaft/Controlling bei den Energie- und Wasserwerken Bautzen. Als Prokuristin ist sie zudem bevollmächtigt, das Unternehmen in rechtlichen Angelegenheiten zu vertreten. Dabei achtet sie natürlich auch auf einen ausgeglichenen Haushalt.

Doch das ist noch lange nicht alles: „Zu meinem Aufgabenspektrum gehören die Wirtschaftsplanung, die Steuerung und das Reporting der Unternehmenszahlen, die Fachthemen der Netzregulierung im Strom- und Gasbereich, das Vertriebscontrolling, Vorgaben für Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die Überwachung der Liquidität, Preiskalkulationen, das Stellen von Fördermittelanträgen, Preisgleitklauseln in der Fernwärme und natürlich die Mitarbeiterführung“, erklärt die Bautzenerin.

„Betriebswirtschaftliche Themen waren schon immer meine Welt“, erzählt Birgit Petrenz, die seit 1996 bei der EWB arbeitet. „Gestartet bin ich als Geschäftskundenbetreuerin im Vertrieb und dann habe ich das Controlling hier mit auf- und ausgebaut.“

Kein Wunder, dass Birgit Petrenz eine besondere Beziehung und eine enge Verbundenheit zum Energieversorger empfindet. „Ich bin in all den Jahren in und mit der EWB gewachsen, habe immer wieder neue Themen und Verantwortlichkeiten übernommen und mir über die Jahre ein umfangreiches Fachwissen angeeignet.“

Seit 2010 bringt die sympathische Frau ihr Know-how als Leiterin des Bereiches Betriebswirtschaft/

Controlling ein. „Hier habe ich einen Überblick über alle Bereiche, hier laufen alle Zahlen zusammen“, erzählt die studierte Betriebswirtin, die die täglichen Herausforderungen mag. „In der Energiewirtschaft hat sich durch die weltweiten Krisen in den vergangenen Jahren viel verändert. Da musste einiges neu durchdacht und gerechnet werden.“

Nun hat Birgit Petrenz die nächste Stufe genommen: „Im Juni 2024 wurde ich durch die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat zur Prokuristin bestellt, der ersten in der 30-jährigen Geschichte des Unternehmens. Das Vertrauen weiß ich sehr zu schätzen und ich fühle mich dadurch noch mehr mit der EWB verbunden.“

Bei aller Ernsthaftigkeit um die Zahlen vergisst sie nicht das herzliche Miteinander. „Die Zusammenarbeit mit meinem Team und den Kollegen im Haus macht mir viel Spaß“, sagt sie. „Ich bin mir sicher, dass der wertschätzende Umgang eine wichtige Basis für ein vertrauensvolles Klima und am Ende natürlich auch für eine erfolgreiche Arbeit ist. Wenn man gemeinsam an einem Strang zieht, kann man viel erreichen.“

Die anspruchsvollen Aufgaben, die große Verantwortung, das hervorragende Team: „Dafür komme ich jeden Tag gern ins Büro“, sagt Birgit Petrenz. „In allen Jahren kam mir nie der Gedanke, mich bei einem anderen Arbeitgeber zu bewerben.“ Dabei schätzt die ehrgeizige Frau nicht zuletzt, dass sich die EWB durch ein vielfältiges Engagement in der Stadt auszeichnet. „Das Unternehmen unterstützt als Sponsor Veranstaltungen und den Breitensport, bildet viele junge Menschen aus und gibt guten Mitarbeitern Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeit.“

Auch als Arbeitgeber bietet die EWB jede Menge Extras – zum Beispiel betriebliche Krankenversicherung, Mittagessen-Zuschuss, Kita-Zuschuss, flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und viele Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung.

Neben dem beruflichen Werdegang hat Birgit Petrenz zwei Kinder groß gezogen. Die 21-jährige Tochter hat mittlerweile selbst ihren Bachelor-Abschluss absolviert und wohnt in Dresden, ihr 18-jähriger Sohn lebt noch zu Hause. Er ist mit einem Gendefekt zur Welt gekommen und benötigt umfangreiche Pflege und Betreuung. „Nach Feierabend beginnt also mein zweiter Job. Den kann ich mir zum Glück mit meinem Mann teilen. Und auch die Großeltern unterstützen uns sehr.“

Das Arbeitspensum sei in all den Jahren stets sehr hoch gewesen, erzählt die Prokuristin. „Manchmal wünsche ich mir mehr Zeit für die Bewältigung der Themen zu haben.“

Woher sie trotzdem für alles die Energie nimmt? „Die Arbeit erfüllt mich. Ich freue mich in meiner Rolle als Prokuristin die Zukunftsthemen der EWB mitgestalten zu können. Andererseits ziehe ich viel Kraft aus der Zeit mit meiner Familie, mein Sohn ist ein so freundlicher, herzlicher Mensch – er hat mir schon viel Power zurückgegeben. Und das hat mich über die Jahre stark gemacht.“



QR-Code scannen und mehr über die EWB als Arbeitgeber erfahren



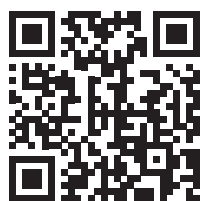
Energie der Zukunft? Ganz einfach online anmelden!

Die Digitalisierung macht vieles einfacher – auch bei der Anmeldung von neuen Hausanschlüssen und Stromerzeugungsanlagen. Ob Photovoltaik-Anlage, Stromspeicher, Wärmepumpe oder Ladeeinrichtung: Über das Netzanschlussportal der Energie- und Wasserwerke Bautzen (EWB) können Kundinnen und Kunden ihre Anlage ganz bequem online anmelden – rund um die Uhr.

Die Sonne scheint jeden Tag – warum also nicht davon profitieren? Mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage verwandeln Sie Sonnenlicht ganz einfach in sauberen Strom und machen sich unabhängiger von Energiepreisen. Ihr Dach wird zur persönlichen Kraftwerksfläche: Sie erzeugen Strom direkt dort, wo er gebraucht wird – bei Ihnen zu Hause oder in Ihrem Unternehmen. Der selbst

produzierte Strom deckt einen Großteil Ihres täglichen Bedarfs. Überschüssig erzeugter Strom wird ins Netz eingespeist – und dafür erhalten Sie eine Vergütung. In Bautzen direkt von der EWB. Das lohnt sich doppelt.

Nach erfolgreicher Anmeldung über das Portal sorgt die EWB für eine zügige Vergütungsabrechnung Ihres eingespeisten Stroms. So profitieren Sie schnell von Ihrer Investition in eine nachhaltige Energiezukunft.



QR-Code scannen
und mehr über das
EWB-Portal erfahren

Gut zu wissen

In Deutschland liegt die durchschnittliche jährliche Sonnenscheindauer – also die Zeit, in der die Sonne tatsächlich scheint – je nach Region zwischen 1.500 und 2.000 Stunden pro Jahr. Doch auch ohne direkte Sonne produziert eine PV-Anlage Strom. Selbst bei bewölktem Himmel wandeln die Module Licht in elektrische Energie um. Kein Wunder, dass auch immer mehr Bautzener auf Solar setzen: Schon heute kommen zirka elf Prozent des Stroms, der ins Netz eingespeist wird, aus PV-Anlagen.

24 Türchen, 24 Überraschungen – Vorfreude im Doppelpack

Weihnachten steht vor der Tür – warum die Zeit bis zum Heiligabend nicht mit etwas Besonderem verkürzen? Die EWB schenkt Ihnen ein Fest voller kleiner Überraschungen. Ein liebevoll gestalteter Adventskalender begleitet Sie durch die Vorweihnachtszeit.

24 Fenster, 24 Chancen – hinter jedem Fenster wartet eine Überraschung: ein Gewinnspiel, ein exklusives Angebot oder ein besonderer Tipp. Was genau? Das wird natürlich noch nicht verraten.

Die Spannung gibt es gleich im Doppelpack: Ein Adventskalender liegt dieser Ausgabe bei, ein zweiter lässt sich online auf der Website öffnen. Dort erwartet Sie ein interaktives Erlebnis mit kleinen Rätseln und Spielen – für noch mehr Spaß in der Vorweihnachtszeit. Mit einem Klick können Sie unter www.ewbautzen.de den Türcheninhalt gleich mit Ihren Freunden oder der Familie teilen – Vorfreude hoch 2!

Freuen Sie sich also auf exklusive Überraschungen und die schönste Zeit des Jahres!



QR-Code scannen und den
digitalen Adventskalender
entdecken!

Bauvorhaben in Bautzen

Ob Strom, Gas, Wasser oder Fernwärme – eine sichere und stabile Versorgung ist ein zentraler Bestandteil der Daseinsvorsorge in Bautzen. Deshalb liegen unter Bautzens Straßen hunderte Kilometer von Kabeln und Rohren.

Die EWB investiert kontinuierlich in den Ausbau und die Modernisierung dieser Leitungsnetze. So bleibt die Versorgung auch langfristig gesichert. Auch in diesem Jahr konnten zahlreiche Projekte erfolgreich abgeschlossen werden – dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Energie- und Wasserwerken Bautzen, dem Eigenbetrieb Abwasser Bautzen und der Stadt Bautzen. Im kommenden Jahr werden weitere Bauprojekte umgesetzt, die die Infrastruktur nachhaltig verbessern.

Welche Vorhaben im kommenden Jahr geplant sind, haben wir in der Karte rechts für Sie aufgeschlüsselt.

Umgesetzte Projekte in 2025

Im Jahr 2025 konnten zahlreiche wichtige Bau- und Infrastrukturprojekte erfolgreich abgeschlossen werden.



Dazu zählen die Erneuerung von drei Trafostationen sowie die Errichtung einer weiteren, um die Energieversorgung zukunftssicher aufzustellen. Ergänzend wurden mehrere Kilometer Stromkabel verlegt.

Auch im Bereich der Straßenbeleuchtung gab es einige Projekte: Elf Straßenleuchten wurden modernisiert und zusätzlich vier Solarstraßenleuchten neu installiert.



Darüber hinaus erfolgte eine umfassende Erneuerung von 1.600 Metern Trinkwasserleitung, einschließlich der zugehörigen Hausanschlussleitungen. Im Gasnetz wurden 300 Meter Gasleitung samt der entsprechenden Hausanschlüsse sowie 60 Hausanschlussleitungen in Einzelmaßnahmen erneuert.

Ein Schwerpunkt lag zudem im Ausbau des Fernwärmenetzes. So wurden unter anderem in der Wendischen Straße, der Thomas-Mann-Straße, der Tzschirnerstraße sowie am Fleischmarkt umfangreiche Investitionen getätigt. Insgesamt flossen rund 6,6 Millionen Euro in die Planung, den Netzausbau und die Erschließung neuer Hausanschlüsse in der Fernwärme.



Wo wird gebaut?	Wer baut?	Umfang der Maßnahme
1 Röhrscheidstraße	EWB, EAB	Trinkwasser, Gas, Kanalbau
2 Am Albrechtsbach	EWB, Stadt	Trinkwasser, Strom, Straßenbau
3 Goethestraße	EWB	Trinkwasser, Strom
4 Breitscheidstraße	EWB	Trinkwasser, Strom
5 Stauseestraße Teichnitz	EWB, Stadt	Trinkwasser, Strom, Straßenbau
6 Kantstraße	EWB	Trinkwasser
7 Behringstraße	EWB	Trinkwasser
8 Fichtestraße, Löbauer Straße und Kantstraße	EWB	Strom, öffentliche Beleuchtung
9 Juri-Gagarin-Straße	EWB	Strom
10 Löbauer Str. (Paulistr. bis Löbauer Str. 34)	EWB	Strom
11 Am Stadtwall	EWB	Strom
12 Töpferstraße	EWB	Strom
13 Tzschirnerstraße	EWB	Strom, Fernwärme, Straßenbau
14 Altstadt (Kleine Brüdergasse)	EWB	Fernwärme
15 Dr.-Peter-Jordan-Str. (Stieberstr. - Schlachthof)	EWB	Fernwärme

Ein weiterer bedeutender Meilenstein war der Fortschritt im Breitbandausbau: Mehr als 100 Kilo-



meter Glasfaserkabel wurden verlegt und 49 neue Verteilerstandorte errichtet. Dabei gelang es, die Arbeiten erfolgreich mit anderen städtischen Baumaßnahmen, Festen und Aktivitäten so gut wie möglich zu koordinieren, sodass die Projekte termingerecht und effizient umgesetzt werden konnten.



Schritt für Schritt wurden die Straßenzüge erneuert – von der Albert-Schweitzer-Straße (rechts unten) über die Dr.-Rohr-Straße (rechts oben) bis zur Wilhelm-Fiebig-Straße (großes Bild).

In der Neustadt zieht Ruhe ein

Fünf Jahre hat es gedauert, nun zieht in der westlichen Neustadt wieder Ruhe ein: Der Straßenausbau sowie der Bau der Ver- und Entsorgungsleitungen stehen vor dem Abschluss. Nach und nach, Abschnitt für Abschnitt wurden die Straßenzüge komplett saniert: 2021/22 ging es mit der Albert-Schweitzer-Straße los, 2023 mit der Dr.-Rohr-Straße weiter, 2024 rückten die Maschinen in die Wilhelm-Fiebig-Straße mit Anschluss Adolf-Kolping-Straße, die in diesem Jahr fertiggestellt wird.

„Und das ging Hand in Hand“, lobt Bauüberwacher Thomas Leschke das erfolgreiche Zusammenspiel, das so wichtig für eine erfolgreiche Umsetzung ist. „Diese guten Abstimmungen im Vorfeld – das zeichnet die Stadt Bautzen aus. Da wurde die Vorbereitungszeit wieder optimal genutzt.“

In dem umfassenden Projekt war das Hoch- und Tiefbauamt verantwortlich für die Straßen, Gehwege und die Straßenbeleuchtung, die komplett erneuert wurden. Die Energie- und Wasserwerke Bautzen (EWB) haben die Trinkwasser- sowie Gasleitungen saniert und abschnittsweise die Stromkabel neu verlegt. Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen (EAB) war für die Schmutz- und Regenwasserkanalisation, einschließlich der Anschlussleitungen im öffentlichen Bereich zuständig. Und die Telekommunikationsunternehmen haben sich die Kabelerweiterungen vorgenommen und vorhandene Kabel in tiefere Erdbereiche gelegt.

Für das nächste Jahr plant der EAB noch die Sanierung des Regenwasserkanals zur Daimlerstraße in geschlossener Bauweise – dabei wird ein Inliner, also ein Schlauch in das alte Rohr eingezogen. Danach werden alle Kanäle in der westlichen Neustadt erneuert sein.

Bei derartig umfangreichen Baumaßnahmen müssen die Anwohner über einen längeren Zeitraum einige Behinderungen in Kauf nehmen. Auch Verkehrseinschränkungen und Umwege konnten in der Neustadt nicht vermieden werden. „Am Anfang sind die Bürger oft skeptisch“, weiß Thomas Leschke aus langjähriger Erfahrung zu berichten. „Aber wir haben alle frühzeitig über das Vorhaben und eventuelle Einschränkungen informiert. So wussten sie auch über den zeitlichen Rahmen Bescheid – und alle haben voll mitgezogen.“ Hier ein außerordentliches Dankeschön an die Anwohner!

Statt Unverständnis und Kopfschütteln hätten sich die Leute regelmäßig über die Baufortschritte gefreut, erinnert sich Thomas Leschke, der auch für individuelle Probleme ein offenes Ohr hatte. Wenn zum Beispiel ein Arzttermin für einen Patienten im Rollstuhl anstand – „das haben wir einfach entsprechend möglich gemacht.“

Nun zieht nach und nach wieder Ruhe ein in der westlichen Neustadt. Die Anlieger schätzen die Arbeit der Bauleute. Ihr Tenor lautet übereinstimmend: Die Geduld hat sich gelohnt. Und auch Bauleiter Thomas Leschke ist zufrieden: „Ich

wusste vorher, dass es keine einfache Baustelle werden wird“, erinnert sich der 63-Jährige. „Aber so eine Herausforderung macht auch sehr viel Spaß – und die in der Neustadt gehört definitiv dazu.“ Warum? „Weil man hier sehen kann, was man alles bewegen kann.“

Kanalbau in Zahlen

- Insgesamt wurden etwa 2 Kilometer neue Abwasserkanäle verlegt.
- 18 Kombi- und 24 Einzelschächte wurden errichtet.
- Die Kosten für die neuen Abwasseranlagen belaufen sich auf rund 2 Millionen Euro.
- Der 1. Bauabschnitt wurde durch die Sächsische Aufbaubank mit einem Zuschuss in Höhe von 177.500 Euro gefördert.
- Die Gesamtinvestitionen aller Auftraggeber betragen rund 5 Millionen Euro.



Voller Einsatz: Die Feuerwehr Bautzen trainiert am Turm des Energiezentrums (rechts), die Jugendfeuerwehr übt Teamarbeit im Zeltlager.

EWB unterstützt die Feuerwehr in luftiger Höhe und beim Zeltlager

„Flaschenzug ab!“ Allmählich setzt sich die Rettungstrage in Bewegung. An mehreren Seilen geht es mit der vermeintlich verletzten Person abwärts. „Langsam, aber sicher – das ist wichtig“, sagt Erick Weitzmann, der die Spezialeinheit der Berufsfeuerwehr Bautzen als Stellvertreter leitet. Seine Frauen und Männer müssen immer wieder an ungewöhnlichen Orten trainieren, um im Ernstfall auf alles vorbereitet zu sein. Dabei geht es auch um komplizierte Situationen, die beispielsweise auf Dächern oder Türmen stattfinden – auf derartige Umstände ist der Fachbereich Höhenrettung spezialisiert.

Diese Einsätze trainiert man natürlich nicht in einer Sporthalle. „Es ist in der Regel schwierig, ein geeignetes Objekt dafür zu finden, wo man ungestört verschiedene Szenarien üben kann. Umso mehr freut es uns, dass wir unser Rettungstraining im Energiezentrum der EWB absolvieren können“, sagt Erick Weitzmann. In luftiger Höhe und mit toller Aussicht. Der 34-Jährige relativiert: „Ja, der Blick auf die Stadt von hier oben ist fantastisch, aber dafür ist bei unserem Training wenig Zeit. Hier heißt es: volle Konzentration. Schließlich muss jeder Handgriff sitzen.“

Im Ernstfall zählt jede Minute – bei der Übung hingegen geht es vor allem darum, die Abläufe im Rettungseinsatz zu optimieren und die Zusammenarbeit sowie Kommunikation aller Beteiligten zu schulen. Das gilt nicht nur für die Aktionen in schwer erreichbarer Höhe, sondern auch in unzugänglicher Tiefe wie etwa in Gruben, Schächten oder Brunnen.

„Glücklicherweise müssen wir dieses spezielle Können nicht oft in der Praxis einsetzen“, erzählt Erick Weitzmann, der sich aber noch gut an den letzten Einsatz der Höhenrettung erinnert. Ende September 2024 war ein junger Mann unter einer Autobahnbrücke etwa 15 Meter in die Tiefe gestürzt und musste von Weitzmanns Leuten in einer Schleifkorbtrage von Höhenrettern nach oben gesiebt werden. Eine erfolgreiche Rettungsaktion. „Da hat sich gezeigt, wie gut das Team das miteinander trainiert hatte.“

Die EWB unterstützt nicht nur die Berufsfeuerwehr Bautzen, sondern auch die Jugendfeuerwehr. Ihre Aktivitäten helfen schließlich, den Kindern und Jugendlichen Gemeinschaftssinn, Verantwortungsbewusstsein und wichtige praktische Kompetenzen zu vermitteln. Stadtjugendfeuerwehrwart



Wasser marsch: Auch das EWB-Maskottchen Wodi hatte seinen Einsatz.

Sven Mühlport weiß das Engagement der EWB zu schätzen: „Dafür möchte ich mich im Namen aller bedanken.“

Zur Jugendfeuerwehr gehören mehr als 100 Jungen und Mädchen aus den Ortsteilen Bautzen-Mitte, Kleinwelka, Niederkaina, Salzenforst sowie Stiebitz. Sven Mühlport freut sich über das Interesse. „Die Nachwuchsgewinnung klappt sehr gut. Da scheint sich herumgesprochen zu haben, dass wir coole Aktionen veranstalten.“

Zu den Höhepunkten gehört zweifelsfrei das Zeltlager im Spreebad Bautzen, das in diesem Jahr vom 20. bis 22. Juni stattgefunden hat. Auf dem Programm stand beispielsweise eine aufregende Nachtwanderung. Aber auch ein spannender Stationsmarsch war angesagt, bei dem die Kinder und Jugendlichen ihr Wissen unter Beweis stellen sollten. Viel Dynamik gab es vor allem bei der Gruppenaktion, bei der Wasser per Helmen „transportiert“ wurde. „Hand in Hand musste das gehen“, erzählt Sven Mühlport. „Bei solchen Übungen gibt es immer viel Spaß – und doch wissen die Mädchen und Jungen auch, dass die Handgriffe für den Ernstfall wichtig sein könnten.“

Apropos Ernstfall: „Die Jugendfeuerwehr nimmt natürlich noch nicht an echten Einsätzen teil“, erklärt der 39-Jährige. „Aber die spielerische Beschäftigung mit den verschiedenen Rettungsszenarien helfen dabei, sie dafür zu sensibilisieren.“



Schülerinnen und Schüler bei einer Führung im Energiezentrum – hier erfahren sie, wie Energie erzeugt, verteilt und effizient genutzt wird.

EWB lässt Schüler Energie neu entdecken

Die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (EWB) engagieren sich für junge Menschen in der Region. Gemeinsam mit der Dualen Hochschule Sachsen (DHSN) in Bautzen und der Energiefabrik Knappenrode hat die EWB das zukunftsweisende Bildungsprojekt „Energie. Tage – Energiewende zwischen Gestern und Morgen“ an den Start gebracht. Es richtet sich an Schüler der 8. Klasse bis zur Sekundarstufe II.

Nun ist das Projekt erfolgreich angelaufen: Ende Oktober hat die erste Schülergruppe die Chance genutzt, in die spannende Welt der Energiewirtschaft einzutauchen. Dabei lernen sie hautnah die Herausforderungen des Strukturwandels in der Lausitz kennen und entdecken gleichzeitig

konkrete Berufsperspektiven in einer Branche, die unsere Zukunft mitgestaltet.

Im Fokus des zweitägigen Programms standen die neuen Herausforderungen auf dem Energiemarkt. So ging es am ersten Tag in der Energiefabrik Knappenrode vor allem um die Ära der Braunkohle. Eine Führung konnte deutlich machen, wie wichtig dieser Energieträger einst war – und welche Berufsfelder sich daraus entwickelten. In einer gemeinsamen Diskussion wurde deutlich, wie tiefgreifend der Strukturwandel in der Lausitz ist, aber auch welche Chancen sich daraus für junge Menschen ergeben.

Am zweiten Tag wurde es an der Dualen Hochschule Sachsen praktisch: Im Studiengang Elek-

trotechnik konnten die Schülerinnen und Schüler eigene Experimente durchführen – und dabei erfahren, wie rasant sich Technik entwickelt. Zudem ermöglichte die EWB ein Blick in ihr Energiezentrum – das Herzstück der Fernwärme- und Stromerzeugung. Hier erlebten die Jugendlichen aus erster Hand, wie der Transformationsprozess hin zu erneuerbaren Energien funktioniert – ganz konkret am Beispiel der schrittweisen Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.

Dabei wurden nicht nur technische Lösungen gezeigt, sondern auch zahlreiche Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt. So wurde deutlich: Die Energiebranche bietet vielfältige, zukunftssichere Wege für junge Talente – und die EWB ist mittendrin.

Neue Ladesäulen stärken die E-Mobilität in Bautzen

BBB und EWB treiben den Ausbau der Elektromobilität weiter voran: Am Schützenplatz – zentrumsnah und in unmittelbarer Nähe der Mehrzweckhalle – entstehen derzeit zwei moderne Schnellladesäulen für Elektrofahrzeuge. So wird das Laden in der Innenstadt künftig noch komfortabler und alltagstauglicher.

Mit dem neuen Standort erweitern BBB und EWB das bestehende Ladenetz in Bautzen und setzen ein weiteres Zeichen für nachhaltige Mobilität. Nach den Stationen an der Schliebenstraße, dem Krone-Parkplatz und im Parkhaus Centrum ist der Schützenplatz bereits der vierte eigene Standort im Stadtgebiet.

Wie an allen Standorten wird auch hier ausschließlich 100 Prozent Ökostrom verwendet – klimafreundlich und zuverlässig bereitgestellt. Die vier neuen Ladeparkplätze sind bequem über die Straße Am Stadtwall erreichbar. Und das Konzept

ist zukunftsorientiert: Bei wachsendem Bedarf kann die Anlage um zwei weitere Ladesäulen mit vier zusätzlichen Stellplätzen erweitert werden.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben wurde die Ladeinfrastruktur Ende 2024 von der EWB auf die BBB übertragen. Der Betrieb sowie die Serviceleistungen bleiben selbstverständlich in gewohnter Qualität erhalten.



Technische Daten:

- 2 DC-Ladesäulen mit je zwei CCS-Steckern
- 4 Ladeplätze für E-PKW (gleichzeitiges Laden von 4 Fahrzeugen möglich)
- Max. Ladeleistung: 50 kW je Ladesäule (abhängig von Fahrzeugtyp und Anzahl der ladenden Fahrzeuge)



Zum Gehölzschutzteam der BBB gehören Sven Hamisch, Benjamin Muche, Lutz Schäfer, Erik Hein, Carola Jeremias (auf dem Foto v.l.n.r.), außerdem Marco Megel und Juro Marčinković.

Starke Wurzeln – neues Wachstum:

Das Gehölzschutzteam der BBB

Man sieht sie selten, doch wer in Bautzen unterwegs ist, begegnet ihrer Arbeit an jeder Ecke. Ob im Grünen Ring, auf Spielplätzen oder entlang des Naturparks Bautzen: Hinter gesunden, gepflegten Bäumen stehen die Kollegen des Gehölzschutzteams der BBB. Sie sorgen dafür, dass Bautzens Straßen, Wege und Grünflächen sicher, lebendig und schön bleiben – Tag für Tag, bei Wind und Wetter.

Bis zum Sommer war Lutz Schäfer eine feste Größe im Team. Über vier Jahrzehnte lang hat er den Baumbestand der Stadt gepflegt – mit ruhiger Hand, geübtem Blick und viel Herzblut. „Bäume kann man nicht nach Kalender pflegen, man muss sie lesen lernen“, sagte er einmal. Seine Erfahrung und Bodenständigkeit haben Generationen ge-

prägt. Als er sich in den Ruhestand verabschiedet hat, war das kein Ende, sondern ein Übergang: Sein Wissen bleibt – und das Team trägt es weiter.

Heute stehen Erfahrung und Aufbruch nebeneinander. Jüngere Kollegen bringen neue Techniken, Kenntnisse und frische Ideen ein, ältere ihr Gespür und ihre Routine. „Wir sind ein starkes Miteinander geworden“, sagt Teamleiterin Carola Jeremias.



Das Gehölzschutzteam bei der Analyse von Pilzen an der Baumwurzel.

„Jeder weiß, was er am anderen hat – besonders, wenn's mal nicht ums Arbeiten geht.“ Denn bei der BBB zählt nicht nur Leistung. Wenn jemand privat durch eine schwierige Zeit geht, kann er auf Unterstützung zählen – hier wird nicht weggeschaut. Diese Haltung macht das Team besonders – menschlich, loyal, verlässlich.

Dass diese Arbeit weit über den eigenen Arbeitsplatz hinaus wirkt, spürt ganz Bautzen: Gepflegte Bäume schützen vor Sturmschäden, spenden Schatten, machen Wege sicher und die Stadt lebenswerter. Damit das so bleibt, setzt die BBB auf engagierten Nachwuchs. Wer sich für eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau entscheidet, lernt hier nicht nur, mit Motorsäge und Gartentechnik umzugehen, sondern auch Verantwortung zu übernehmen – für Natur, Stadtbild und Mitmenschen.

Ein starkes Team, tiefe Wurzeln und Platz für Neues – das ist der Gehölzschutz der BBB.

Traumberuf mit Wasserblick – mitten in Bautzen

Wenn im Sommer das Spreebad zum Treffpunkt der Stadt wird, Kinder dort lachend ins Wasser springen und Familien auf der Liegewiese die Sonne genießen, dann beginnt für das Bautzener Bäderteam die lebhafteste Zeit des Jahres. Und wenn der Herbst kommt, das Freibad ruht und im Röhrscheidtbad Gesundbrunnen wieder Bahnen gezogen werden, geht die Arbeit weiter – nur eben drinnen, mit Schulklassen, Vereinen und Freizeitschwimmern. So wechselt der Rhythmus mit den Jahreszeiten,

aber die Verantwortung bleibt: Sicherheit, Qualität und Freude am Wasser für alle.

Damit in Bautzen das ganze Jahr über sicher gebadet, geschwommen und trainiert werden kann, braucht es Menschen mit Überblick, technischem Verständnis und einem Herz für andere. Fachangestellte für Bäderbetriebe sorgen dafür, dass alles läuft – im wahrsten Sinne des Wortes, wenn sie morgens die Filter- und Pumpenanlagen prüfen. Außerdem messen sie Wasserwerte,

kontrollieren Temperaturen, betreuen Schwimmkurse und trainieren im Rettungsschwimmen. Sie sind Techniker, Ersthelfer und Gastgeber zugleich – und damit das Rückgrat der Bautzener Bäder.

Ihr Beruf ist vielseitig und sinnstiftend. Er verbindet Bewegung, Verantwortung und Technik. Kein Tag ist wie der andere, und wer hier arbeitet, weiß, dass sein Einsatz zählt. Denn hinter jedem unbeschwerten Badespaß steht ein ganzes



Filmreife Momente im Saurierpark: Bei den Jurassic Days traf Urzeit auf Filmmagie – über 4.000 Besucherinnen und Besucher waren live dabei, als Cosplayer und Filmfahrzeuge den Park in ein echtes Abenteuer verwandelten.

Saurierpark bei Bautzen:

Mehr als 4.000 Besucher bei Jurassic Days

Und Action! Der Saurierpark wurde am 6. und 7. September zum Live-Filmset. Mehr als 4.000 Besucherinnen und Besucher kamen zu den ersten Jurassic Days in der Region Bautzen, die unter dem Motto „Filmmagie trifft Urzeit-Feeling“ angekündigt waren. Für den Erfolg sorgten nicht zuletzt 20 sogenannte Cosplayer – also Leute, die sich als Filmfiguren verkleidet hatten – sowie mehrere originalgetreue Fahrzeuge.

Zuschauen und mitmachen: Auch viele Besucherinnen und Besucher hatten sich Saurierkostüme angelegt. Sie passten somit hervorragend in die Parkkulisse, in der diverse Filmszenen nachgestellt wurden. Auch die Interviews, Live-Shows und das souverän moderierte Quiz von Yvo Scharf

führten die Gäste eindrucksvoll in die Science-Fiction-Welt, in der die längst ausgestorbenen Kreaturen zum Leben erweckt wurden.

Kein Wunder, dass auch das Fazit positiv ausfiel: „Dieses Wochenende war ein starkes Signal: Detailtreue, unmittelbares Erleben und eine gute Organisation haben unser Publikum begeistert“, sagt Katharina Görnitz, Bereichsleiterin Freizeit & Kultur der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH (BBB). „Wir danken allen Beteiligten und richten den Blick nach vorn: Die Jurassic Days 2 gehen in die Planung.“ Es wird also 2026 voraussichtlich wieder ein Urzeitechsen-Spektakel geben.

Aber auch unabhängig von den speziellen Veranstaltungen ist der Saurierpark immer einen Besuch

wert. In dem 16 Hektar großen Areal in Kleinwelka begegnet man Erdgeschichte auf Schritt und Tritt. Mehr als 200 naturgetreu gestaltete Modelle prähistorischer Tiere, viele davon in Lebensgröße, säumen die Wege. Die szenisch aufgebauten Bereiche aus Trias, Jura und Kreide machen die längst vergangenen Epochen erlebbar. Spezielle Angebote regen zum Mitmachen an: Ausgrabungsflächen, Kletter- und Wasserbereiche sowie ein Barfußpfad versprechen Spaß für Familien, Schulklassen und Gruppen. Das Angebot wird zudem von Führungen und Unterrichtsmaterialien ergänzt.

Der Saurierpark ist von April bis Anfang November 2025 täglich ab 10 Uhr geöffnet. Tickets und weitere Informationen unter www.saurierpark.de

Team, das dafür sorgt, dass sich Gäste sicher und willkommen fühlen. Das gilt für Familien ebenso wie für Vereine oder Schulklassen, die in den Bautzener Bädern Sport, Gesundheit und Gemeinschaft erleben.

Die Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH bildet diesen Beruf direkt vor Ort aus – praxisnah, abwechslungsreich und mit besten Zukunftschancen. Während der dreijährigen Ausbildung lernen die Auszubildenden beide Bäder kennen, übernehmen Schritt für Schritt Verantwortung und erfahren, wie vielfältig die Arbeit vor und hinter den Kulissen ist. Sie tragen dazu bei,

dass Bautzen auch morgen zwei lebendige Bäder betreiben kann – Orte, an denen Generationen zusammenkommen und unsere Stadt in Bewegung bleibt.

Wer Lust auf Wasser, Technik und Menschen hat, kann hier etwas bewegen: Jetzt bewerben und Teil des Teams werden, das Bautzen auch morgen noch in Schwung hält: hallenbad@bb-bautzen.de





Traumberuf und Heimspiel

Chef des 4-Sterne Best Western Plus Hotels in Bautzen zu sein – für Sandro Reichel ist es Traumberuf und Heimspiel zugleich. Der gebürtige Lausitzer liebt die Stadt – und seine Gäste schätzen sie auch. „Immer wieder höre ich von ihnen, wie begeistert sie von Bautzen sind – besonders von der abwechslungsreichen Landschaft direkt vor ihrer Haustür“, erzählt der 48-Jährige, der das erstklassige Haus seit 2018 führt.

Sandro Reichel weiß, wie bedeutend das Drumherum für ein erfolgreiches Hotelgeschäft sein kann. Er weiß aber auch, wie wichtig ein funktionierendes Team ist. „Auf meine 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ich mich voll verlassen, sie machen das Haus zu einer starken Marke. Das wird mir oft von den Gästen bestätigt. Ganz gleich, ob sie dienstlich oder privat, zu einer Tagung oder im Urlaub im Best Western eingekcheckt haben.“

Für die Bautzener ist das Best Western Plus Hotel in ihrer Stadt ebenfalls eine gute Adresse. Besonders der Sonntags- und Feiertagsbrunch erweist sich als ein kulinarischer Bestseller, der häufig Wochen im Voraus ausgebucht ist. Auch das Theaterdinner findet großen Anklang. Aktuell steht „Gartenzweig und Totenschädel“ auf dem Spielplan – ein unterhaltsamer Kriminalfall, der zwischen Vorspeise, Suppe, Hauptspeise und Dessert gelöst wird. Und im Januar kommt die Dinnershow „Aber bitte mit Helene“ auf die hoteleigene Bühne. Ein musikalisch-kulinarischer Abend voller Schlager erwartet die Gäste: Neu interpretierte Hits von Udo Jürgens und Helene Fischer treffen auf ein köstliches 4-Gänge-Menü.

Nicht zuletzt hat sich das Hotel, das 156 komfortabel eingerichtete Zimmer sowie fünf geräumige Suiten und acht Komfortzimmer bietet, auch als Veranstaltungsort einen Namen gemacht. Ob Schulanfang, Jugendweihe oder Konfirmation, Hochzeit oder Klassentreffen – das Best Wes-



General Manager Sandro Reichel setzt beruflich auf den perfekten Service. In seiner Freizeit übt er gern den optimalen Golfschwung.

tern-Team sorgt mit dem passenden Service für eine gelungene Feier. Auch wer seine Party in den eigenen vier Wänden plant, nutzt in Bautzen gern das Catering des Best Western Plus Hotel. Das Angebot reicht von kleinem Imbiss, über leckeres Fingerfood bis hin zum Buffet mit regionaler oder internationaler Ausrichtung.

Woher die Energie für das Hotel kommt? „Die kommt natürlich von der EWB“, sagt der agile Geschäftsmann mit einem Lächeln. „Ich habe mich ganz bewusst für einen regionalen Versorger entschieden – aus Überzeugung. Qualität, Verlässlichkeit und die Stärkung der lokalen Wertschöpfung sind für mich entscheidend.“ Dieses Engagement für die Region zeigt sich auch in anderen Bereichen: So wurde sein Hotel bereits mehrfach von der IHK als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.

Zehn Azubis lernen derzeit in dem prämierten Vier-Sterne-Haus, das direkt gegenüber der über 1.000-jährigen Altstadt liegt. Angehende Köche

und Köchinnen, zukünftige Hotelfachleute sowie Fachkräfte für Restaurant- und Veranstaltungsgastronomie erfahren hier alles Wichtige, um in ihren Bereichen optimal für das Wohl der Gäste sorgen zu können.

Der Blick über den viel zitierten Tellerrand hat Sandro Reichel während seiner beruflichen Laufbahn nie aus den Augen verloren: im Großen und Ganzen, wenn es um hohe internationale Hotel-Standards geht, im Kleinen und Feinen, wenn er kulinarisch das Fernweh organisiert.

So veranstaltet das Hotel unter dem Motto „Ein Prosit auf die Welt“ einmal im Jahr ein Bier-Tasting, bei dem kulinarische Kostbarkeiten auf internationale Braukunst treffen. Zu den ausgewählten Getränken gibt es passende Snacks und überraschende Geschichten aus den Regionen, in denen die Biere gebraut werden. „Das Interesse an dieser Art Veranstaltung ist groß“, erzählt der 48-Jährige. „Die Kombination von Anekdoten aus anderen Ländern mit vielfältigen Aromen fasziniert unsere Gäste.“

Auswärtige Gäste willkommen zu heißen und bei Einheimischen Reiselust zu wecken – für Sandro Reichel ist das eben kein Widerspruch. Nächster Termin für das Bier-Tasting ist der 24. April 2026.

Kontakt

Best Western Plus Hotel Bautzen
Wendischer Graben 20
02625 Bautzen

Telefon: 03591 4920

E-Mail: info@hotel-bautzen.bestwestern.de

Web: www.bwbautzen.de

Strom und Fernwärme werden günstiger

Alle Preisänderungen ab 2026 im Überblick

Ob morgens die Kaffeemaschine summt, das Duschwasser angenehm warm über den Körper läuft oder abends das Licht den Raum erhellt – Strom, Gas, Wasser und Fernwärme begleiten uns durch jeden Tag. Oft merken wir erst, wie selbstverständlich all das geworden ist, wenn plötzlich einmal etwas nicht funktioniert. Dabei steckt hinter dieser Selbstverständlichkeit ein großer Aufwand: Energie muss sicher bereitgestellt, Netze gepflegt und Anlagen gewartet werden.

Damit all das zuverlässig funktioniert, braucht es Technik und Know-how sowie eine faire und transparente Preisgestaltung. Zum Jahreswechsel gibt die EWB Kostenvorteile bei Strom und Fernwärme an ihre Kunden weiter. Bei Trinkwasser und Erdgas sind moderate Preisanpassungen notwendig, um gestiegene Kosten auszugleichen.

Die Kosten für Energie und Wasser entstehen nicht allein durch die Erzeugung, Gewinnung und Verteilung – sie werden auch stark durch gesetzliche Vorgaben wie Steuern, Umlagen und CO₂-Abgaben beeinflusst. Hinzu kommen Investitionen in moderne Infrastruktur und digitale Systeme, die unsere Versorgung zukunftssicher machen.

Wegen der vielen Faktoren müssen Preise regelmäßig überprüft und angepasst werden. Mit den aktuellen Entwicklungen bleiben die EWB-Preise im regionalen Vergleich weiterhin günstig. Überblick über aktuelle Preisentwicklungen:

Strompreissenkung

Zum Jahresbeginn dürfen sich Verbraucher auf sinkende Strompreise freuen. Grund dafür sind vor allem deutlich geringere Beschaffungskosten für das Lieferjahr 2026. Zudem plant die Bundesregierung, die Übertragungsnetze mit einem Zuschuss von rund 6,5 Milliarden Euro zu unterstützen. Dadurch sinken die Netzentgelte – was sich direkt positiv auf den Stromverbrauchspreis der Kunden auswirken wird. Um auch künftig eine sichere Versorgung und einen verlässlichen Kundenservice gewährleisten zu können, wird der monatliche Grundpreis leicht angepasst.

Gas – wichtiger Energieträger für viele Haushalte

Die EWB hat zuletzt zum 1. August 2024 ihre Gaspreise spürbar gesenkt und versprochen, diese bis zur Heizperiode 2024/25 stabil zu halten. Dieses Versprechen wurde eingehalten. Die EWB Kunden konnten über einen langen Zeitraum von verlässlich stabilen Preisen profitieren. Die EWB hält die Gaspreise sogar bis in die Heizperiode 2025/26 stabil. Ab Januar 2026 werden jedoch Anpassungen notwendig.



Trotz der aktuellen Entwicklungen sind die EWB-Preise im regionalen Vergleich weiterhin günstig.

Hauptgründe für den Anstieg der Gaspreise sind die höheren Netzentgelte und der weiter wachsende CO₂-Preis. Die EWB gibt sowohl den Wegfall der Gasspeicherumlage als auch Vorteile bei den Beschaffungskosten an ihre Kunden weiter und dämpft damit den Kostenanstieg. In Summe aller Kostenbestandteile steigt der Verbrauchspreis dennoch leicht an. Der Grundpreis bleibt stabil.

Trinkwasser – unser wertvollstes Gut

Trinkwasser ist Lebensqualität – frisch, sauber und jederzeit verfügbar. Seine zuverlässige Versorgung ist eine der wichtigsten Aufgaben der EWB. In den vergangenen drei Jahren sind die Trinkwasserpreise in Bautzen – dank verantwortungsbewusstem Wirtschaften und effizienter Strukturen stabil geblieben.

Zum Jahreswechsel wird der Grundpreis leicht angepasst, um die hohe Qualität und Versorgungssicherheit auch künftig gewährleisten zu können. Grund dafür sind gestiegene Bezugskosten beim Vorlieferanten sowie höhere Aufwendungen für Instandhaltung und Personal für das eigene Netz. Der Verbrauchspreis pro Kubikmeter bleibt unverändert. Verglichen mit anderen Trinkwasserversorgern in Sachsen sind die Preise in Bautzen weiterhin auf niedrigem Niveau.

Die hohe Qualität des Bautzener Trinkwassers hat ihren Ursprung in der nördlichen Oberlausitz. Der Zweckverband Fernwasserversorgung Sdier ge-

winnt es in der Wasserfassung Spreewiese aus 15 Tiefbrunnen und bereitet es im Wasserwerk Sdier für Bautzen und die Region auf.

Die EWB versorgt über ein 225 Kilometer langes Leitungsnetz rund 22.000 Haushalte mit Trinkwasser. Im vergangenen Jahr wurden etwa 1,6 Millionen Kubikmeter Wasser verbraucht – ein Beleg für das Vertrauen, das die Menschen in Bautzen in die Qualität und Zuverlässigkeit ihres Trinkwassers setzen.

Fernwärme – effizient, komfortabel und künftig günstiger

Fernwärme bietet eine komfortable und nachhaltige Möglichkeit zu heizen. Zum Jahresbeginn 2026 wird der Arbeitspreis gesenkt. Günstigere Beschaffung und der Wegfall der Gasspeicherumlage überwiegen gegenüber steigenden Kostenbestandteilen wie CO₂-Abgabe und Gasnetzentgelten für die Wärmeerzeugung.

Kunden profitieren automatisch über die Preisgleitung von diesen Effekten. Inflationsfaktoren lassen den Leistungspreis durch höhere Lohn- und Instandhaltungskosten steigen.

Die Einsparungen überwiegen, insgesamt führt die neue Preisstruktur zu einer spürbaren Entlastung für alle Fernwärmekunden in Bautzen.

Preisrätsel – mitmachen & gewinnen!

Das können Sie gewinnen:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Brunch im Best Western Plus Hotel Bautzen für 2 Personen.



Schnell & bequem:
QR-Code scannen und online beim Gewinnspiel mitmachen!

Wo trainiert die Feuerwehr Bautzen die Höhenrettung?

- ☐ an der Fassade der Energiefabrik Knappenrode ☐ am Turm vom Energiezentrum
☐ an der Westseite der Röhrscheidtbastei

Wie viele Kilometer Abwasserkanäle wurden in der Neustadt von Bautzen in den letzten fünf Jahren verlegt?

- ☐ ca. 1 Kilometer ☐ ca. 1,5 Kilometer ☐ ca. 2 Kilometer

Wie viele Besucher kamen im September in den Saurierpark zu den Jurassic Days?

- ☐ 2.000 Besucher ☐ 3.000 Besucher ☐ 4.000 Besucher

Meine Daten

Vorname		Name	
Straße			
PLZ	Wohnort		
Telefonnummer			Alter

Und so einfach können Sie mitmachen:

Kreuzen Sie die richtigen Antworten an und tragen Sie Ihre Kontaktdaten ein. Anschließend Coupon ausschneiden und bis zum 16. Dezember 2025 an die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, Schäfferstr. 44, 02625 Bautzen schicken. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter und Angestellte der EWB, der BBB und des EAB sind nicht teilnahmeberechtigt. Datenschutzerklärung: www.ewbautzen.de/datenschutz, Teilnahmebedingungen: www.ewbautzen.de/infos/teilnahme-gewinnspiel

IMPRESSUM: Ausgabe 02/2025 – Erschienen im November 2025 | **Herausgeber:** Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH, Schäfferstraße 44, 02625 Bautzen | **Produktion:** Diemar Jung Zapfe | **Druck:** addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf, Tel.: 035206-380-0, www.addprint.de | **Fotos:** Titel: AdobeStock / LianeM, S. 2: EWB / Jürgen Jeibmann, S. 3: AdobeStock / stefanfister, S. 4: Freepik, S. 6: Holger Hinz, EWB, S. 7: EWB, S. 8: BBB / Matthias Gahmann, S. 9: Wayhome Studio - stock.adobe.com, Saurierpark, S. 10: Best Western Plus Hotel Bautzen, S. 11: EWB

Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH



Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice

Für Sie da: Mo. und Fr. 8–16 Uhr,
Di. und Do. 8–18 Uhr
22./23./29./30. Dez. 8–16 Uhr

Telefon: 03591 3752-200
Fax: 03591 3752-159
E-Mail: kundenservice@ewbautzen.de
Web: www.ewbautzen.de
Störungen: 03591 3752-375

Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH



Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice

Telefon: 03591 4644-0
Fax: 03591 4644-99
E-Mail: info@bb-bautzen.de
Web: www.bb-bautzen.de

Friedhofsverwaltung:

Telefon: 03591 4644-74

Abwasserbeseitigung Bautzen



Schäfferstraße 44 • 02625 Bautzen

Kundenservice

Telefon: 03591 3752-611
E-Mail: info.eab@bautzen.de
Web: www.bautzen.de
Störungen: 03591 3752-375

Advent, Advent – und nicht nur ein Event

Adventszeit – endlich kehrt wieder weihnachtliches Flair in Bautzen ein! Unumstrittenes Glanzstück ist der beliebte Wenzelsmarkt, der die Gäste von nah und fern vom 28. November bis 22. Dezember in die festlich dekorierte Kulisse der Bautzener Altstadt lockt.

Das Highlight – im wahrsten Sinne des Wortes – ist der prächtig geschmückte Weihnachtsbaum auf dem Hauptmarkt, der für behagliche Stimmung sorgt. Dazu bieten mehr als 80 Stände zwischen Haupt- und Kornmarkt eine breite Palette an handgefertigten Produkten, die von traditionellem Handwerk bis hin zu modernen Geschenken reicht. Und weihnachtliche Konzerte, die von Chören, Bläsergruppen und Orchestern aus der Region aufgeführt werden, sorgen für eine besinnliche Atmosphäre.

Neu im Programm ist seit diesem Jahr die Turmweihnacht. Jeden Adventssonntag öffnet ein anderer Turm der Stadt seine Pforten für die Öffentlichkeit – und gibt spannende Einblicke in seine Geschichte. Los geht es am Freitag vor dem 1. Advent mit dem „Entzünden der Lichter“ am Weihnachtsbaum.

Ein eher cooles Event lädt junge und jung gebliebene Gäste auf den Kornmarkt zur Silent-Disko ein. Hier heißt es: Kopfhörer auf und bei rhythmischen Beats abtanzen! So lässt sich der Weihnachtszauber auf ganz moderne Weise erleben.

Außerdem gibt es einen historischen Weihnachtsmarkt (5. bis 7. Dezember) – in und vor der Mönchskirchrue sowie an den Adventssamstagen um 11 Uhr besondere Stadtrundfahrten mit Besichtigung und Verkostung in der Hammerrmühle/Senfmühle.